

Vergabestelle  
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland  
Tel.:

Fax.:

#### Vergabeart

- offenes Verfahren  
 nicht offenes Verfahren  
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb  
 wettbewerblicher Dialog  
 Innovationspartnerschaft

#### Ablauf der Angebotsfrist

Datum 11.07.2025 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 09.09.2025

### Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

**30094-E9-0002**

**Universität Greifswald**

**Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Vergabenummer

Leistung

**25E0073G**

**Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung**

#### Anlagen

##### A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)  
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote  
 227 Zuschlagskriterien  
 242 Instandhaltung  
 Informationen zur Datenerhebung  
 Planunterlagen  
 Anlage 1 Sanktionen der EU gegen Russland

##### B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen  
 214 Besondere Vertragsbedingungen  
 225 Stoffpreisgleitklausel  
 228 Nichteisenmetalle  
 241 Abfall  
 244 Datenverarbeitung

**C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind**

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: \_\_\_\_\_
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

**D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind**

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 
- 

**1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

**Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung**

zu vergeben.

**2 Kommunikation**

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

**3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Anlage 2\_Eigenerklaerung Bezug Russland
- 
-

**3.2 - frei -****3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.  
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

**3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen  
 Urkalkulation in 7-zip-Form (wird zur Prüfung der Preise geöffnet)

**4 Losweise Vergabe**

- nein  
 ja, Angebote sind möglich für  
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)  
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann  
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung  
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

**5 Mehrere Hauptangebote**

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.  
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.  
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.  
 nicht zugelassen.

**6 Nebenangebote**

- 6.1**  Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.  
**6.2**  Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -  
 für die gesamte Leistung  
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

**7 Angebotswertung**

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

**8 Zugelassene Angebotsabgabe**

- Elektronisch

- in Textform  mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel  mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: <b>30094-E9-0002</b>	Baumaßnahme: <b>Universität Greifswald</b>
Vergabenummer: <b>25E0073G</b>	Leistung: <b>Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung</b>

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

**9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:**

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

**10**

## Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

### 1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

### 2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

### 3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge- ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden  
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser- teilung Vertragsinhalt.

### 4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei- ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau- leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

## 5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
  - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
  - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
  - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

## 6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

## 7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
  - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

## 7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	
	25E0073G	
Baumaßnahme		
<b>Universität Greifswald</b>		
<b>Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>		
Leistung		
<b>Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots  
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

**Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen**

**1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots**

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
  - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
  - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
  - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
  - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
  - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
  - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

**2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.



	Vergabenummer	Datum
	25E0073G	
Baumaßnahme <b>Universität Greifswald</b> <b>Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>		
Leistung <b>Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung</b>		

**Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe****Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- Erklärung zum Datenschutz

**1.2 unternehmensbezogene Unterlagen**

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Handwerksrolle o. IHK)

**1.3 Leistungsbezogene Unterlagen**

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

**1.4 sonstige Unterlagen**

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- Anlage 2\_Eigenerklärung Bezug Russland

**2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind****2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 
- 

**2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)**

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- 
- 

**2.3 leistungsbezogene Unterlagen**

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- 

**2.4 sonstige Unterlagen**

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- 
- 



Vergabenummer	25E0073G
---------------	----------

Baumaßnahme

**Universität Greifswald****Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Leistung

**Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

## 1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **10.11.2025** .
- spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **02.12.2026** .
- innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

## 1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

## 2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

## 2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt \_\_\_\_\_ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf \_\_\_\_\_ Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.  
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.  
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

#### 10.1 Im Rahmen der Baumaßnahme wird die Nutzung von Bauwasser und Baustrom unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten sind nicht in die EP einzukalkulieren.

Der mit der Werksleistung angefallene Bauschutt / Müll gehört, soweit nicht anders im LV beschrieben, zum Leistungsumfang des Auftragnehmers und ist täglich auf eigene Kosten durch den Auftragnehmer zu beseitigen.

Eigene Werbung ist nicht zugelassen. Der Auftraggeber stellt für alle Auftragnehmer ein gemeinsames offizielles Bauschild mit Firmenangaben zur Verfügung.



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18  
10117 Berlin  
Postanschrift  
11014 Berlin  
Tel +49 30 18 681-16882  
Fax +49 30 18 681-516882  
BW17@bmi.bund.de  
www.bmwsb.bund.de

## Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576  
BW17-70409/2#1  
Berlin, 14. April 2022  
Seite 1 von 3

### I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

### II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

### III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

### IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

## V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

## VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen  
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022  
Formblatt für Eigenerklärungen

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30094-E9-0002</b>	<b>Universität Greifswald</b>
	<b>Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>
Vergabenummer	Leistung
<b>25E0073G</b>	<b>Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung</b>

**Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft**

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

**Bevollmächtigter Vertreter**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

**Weitere Mitglieder**

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

Mitglied \_\_\_\_\_

USt-ID: \_\_\_\_\_

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären<sup>1</sup>, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift

<sup>1</sup> Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



## Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30094-E9-0002**Vergabenummer **25E0073G**

Vergabeart

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung         | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung         | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren       |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe               | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren        |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog      |

Baumaßnahme

**Universität Greifswald****Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Leistung

**Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*)                                       |  |
| <input type="checkbox"/> Bieter*)   |  |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) |  |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*)                                |  |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*)                            |  |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum<sup>1</sup> vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

\*) zutreffendes ankreuzen

<sup>1</sup> Der längere Zeitraum ist maßgebend.

**Angaben zu Arbeitskräften**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unsere Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

**Registereintragungen**

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unsere Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unsere Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

**Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation**

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unsere Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

**Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt**

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unsere Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unsere Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unsere Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unsere Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unsere Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

**Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unsere Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse<sup>2</sup>, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen<sup>3</sup> sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

<sup>2</sup> soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

<sup>3</sup> soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

**Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft**

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)<sup>4</sup>

<sup>4</sup> nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist





(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	<b>Eigene Lohnkosten</b> Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	<b>Stoffkosten</b> (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	<b>Gerätekosten</b> (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	<b>Sonstige Kosten</b> (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	<b>Nachunternehmerleistungen</b> <sup>1</sup>			x	
<b>Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)</b>				<b>noch zu verteilen</b>	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	<b>Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn</b>			
3.1	<b>Baustellengemeinkosten</b> (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
<b>Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)</b>				
3.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)</b>			
3.3	<b>Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)</b>			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis ( mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
<b>Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)</b>				
<b>Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)</b>				

<sup>1</sup> Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Vorbemerkungen gem. VOB Teil C, ATV DIN 18299, Allgemeine Regelungen**

Vorbemerkungen gem. VOB Teil C, ATV DIN 18299, Allgemeine Regelungen

## Baumaßnahme:

Umbau und Sanierung ehem. HNO für die Nutzung durch das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Greifswald

Walter-Rathenau-Str. 43-45

17489 Greifswald

## Allgemeine Beschreibung Bestand:

Die Gebäude der Baumaßnahme, Nordflügel und Verbinder, befinden sich auf dem Gelände der Universität in der Walter-Rathenau-Str. in Greifswald.

Das Bestandsgebäude der HNO-Klinik stammt aus den späten 1930-iger Jahren und wurde in konventioneller Bauweise als Ziegelbau auf Streifenfundamente errichtet. Einige Bauwerksbereiche wurden in den 1990-iger Jahren umfangreich saniert.

Abmessungen / Kubatur: Länge x Tiefe x Höhe (m)

Nordflügel und Verbinder ca.:

61 m x 41,7 m

Traufhöhe 11,70 m ü. OKG

Firsthöhe Nordflügel 18,40 m ü. OKG

Firsthöhe Verbinder 13,10 m ü. OKG

Kellerhöhe Nordflügel 1,0 bis 2,60 m

Kellerhöhe Verbinder 2,10 bis 2,80 m

## Maßnahmen:

1. Abbruch der Gefahr- und Schadstoffe gemäß Gutachten/Kataster, Abbrüche für Umbaumaßnahmen
2. Abdichtung Kellerwände mit Verbau, Erdarbeiten, ggf. Grundwasserabsenkung, Erneuerung der Kellerlichtschächte
3. Instandsetzung der Klinkerfassade unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten/Vorgaben lt. Gutachten
4. Ertüchtigung Dachstuhl/Dachgeschoss, sowie Geschossdecken für die neue Nutzung
5. Energetische Verbesserung Gebäudehülle innen und außen unter Beachtung Denkmalschutz
6. Maurer- und Beton-, Putz- und Estricharbeiten
7. Trockenbauarbeiten Wände für neue Raumaufteilung, raumakustische und brandschutztechnische Maßnahmen
8. Fliesen- und Plattenarbeiten für neue WC-Bereiche, Labore, Arbeitsplätze usw.
9. neue Wand- und Bodenbeläge, Aufarbeitung historischer Oberflächen
10. Neueindeckung der Dachflächen unter Wiederverwendung von geborgenen Ziegeln auf einer Teilfläche
11. Neueindeckung der Flachdächer Verbinder und Gauben

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

12. Dachklempnerarbeiten zu Pkt. 10 und 11

13. Erneuerung von Fenster- und Türen in allen Etagen, Aufarbeitung von historischen Bestandselementen

14. Nachrüsten von außenliegendem Sonnenschutz

15. Ertüchtigen von Treppengeländern

16. Erneuerung der Haustechnik für die neue Nutzung

17. Um- und Neugestaltung der Außenanlagen

Ablauf Bauausführung:

Die Bauausführung ist geplant im Zeitraum 2025 bis 2029

inkl. Umgestaltung/Neubau/Neugestaltung der Außenanlagen. Die Bauzeit wird gemäß Bauzeitenplan genauer gegliedert und präzisiert.

Der Nordflügel und der Verbinder sind komplett leer gezogen bzw. werden von der Uni nicht mehr genutzt.

Im Keller vom Verbinder befindet sich eine Heizzentrale, welche für die Nutzung des Südflügels im Betrieb verbleibt.

0.1. Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten

Das Gebäude, bestehend aus Nordflügel und Verbinder zum Südflügel, liegt an der Walter-Rathenau-Str. in Greifswald und von 3 Seiten zugänglich. Die Zufahrtsmöglichkeit besteht zweiseitig über die Walter-Rathenau-Str. nördlich und südlich, siehe auch BE-Plan.

Bei der Benutzung der Straßen ist zu beachten, dass der Verkehr für Lieferung, Entsorgung, Rettung und Feuerwehr nicht behindert werden darf. Entsprechend sensible Bereiche sind im BE-Plan markiert.

0.1.2 besondere Belastungen aus Immission, bes. klimatische oder betriebliche Bedingungen

Es gilt die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm in aktueller Fassung. Die Lärmbelastung seitens der AN sind auf ein notwendiges Minimum unter Beachtung der AVV Baulärm zu reduzieren, lärmarme Arbeitsverfahren sind anzuwenden, lärmintensive Arbeiten sind zusammenzulegen, ausreichend Lärmpausen sind vorzusehen. Der Ablauf der Arbeiten ist seitens des AN darauf einzurichten.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Bei dem Gebäudekomplex handelt es sich um ein 4-5-geschossiges Bauwerk, unterkellert, mit Kriechkeller unter dem Nordflügel im mittlerem Abschnitt.

Die Geschosshöhen lassen sich wie folgt darstellen:

1. Kriechkeller: ca. 1,0 m / Keller: ca. 2,10 bis 2,80 m
2. EG: ca. 3,56 m
3. 1. OG: ca. 3,56 m
4. 2. OG: ca. 2,60 m
5. DG: ca. 2,40 bis 2,60 m / Dachstuhl: ca. 4,60 bis 7,00 m

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Die geltende StVO ist einzuhalten. Grundsätzlich ist Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben. Das Parken im Baustellenbereich ist nur für Baufahrzeuge im Rahmen der Anlieferung und für die baurelevante Andienung möglich. Parkplätze, Lagerfläche und Aufstellfläche, z.B. für Bauwagen, Container, Krantechnik u.dgl., stehen nur innerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche zur Verfügung, siehe BE-Plan.

Benötigt der AN für einen kurzen Zeitraum Flächen außerhalb der im BE-Plan ausgewiesenen Fläche für Anlieferungen, Kranaufstellung u. ä., so ist das vom Auftragnehmer (AN) in geeigneter Form rechtzeitig und eigenverantwortlich mit dem Auftraggeber (AG) und Nutzer (Uni-Klinik/ZMK) abzustimmen.

Entsprechend erforderliche Sicherungsmaßnahmen und ggf. öffentlich rechtliche Genehmigungen für

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

diese Maßnahmen sind allein Sache des AN.

Der AN ist verpflichtet, die Baustelle und das Baustelleneinrichtungsgelände, sowie alle anderen von ihm benutzten Plätze, sauber und in Ordnung zu halten.

Die regelmäßige, zumindest wöchentliche Abfuhr des Bauschutts ist einzukalkulieren, sowie vom AN zu garantieren. Sollten die Reinigung und Räumung, Sauberkeit und Ordnung Anlass zur Beanstandung geben, wird der Bauherr dies auf Kosten des AN als Ersatzmaßnahme durchführen lassen. Verkehrswege, die durch den AN verschmutzt werden, sind umgehend mit geeignetem Gerät zu säubern. Durch den AN benutzte Flächen sind durch geeignete Maßnahmen vor Beschädigung zu schützen, beschädigte Flächen sind umgehend durch den AN zu reparieren.

Bei allen Maßnahmen und Arbeiten hat die Sicherheit der am Bau Beteiligten und des Nutzers oberste Priorität.

#### 0.1.5 für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Die im BE-Plan rot schraffierten Zugänge, Zufahrt und Verkehrswege/Straßen sind für den Lieferverkehr, Rettungsfahrzeuge und Entsorgungsfahrzeuge jederzeit frei zu halten. Erforderliche Sperrungen für Lieferungen, Kraneinsätze usw., deren Ankündigung und Sicherung hat der AN gemäß geltenden Vorschriften eigenverantwortlich zu organisieren und rechtzeitig mit dem AG/ und Nutzer abzustimmen.

#### 0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und -wegen

Gerätschaften und Materialien für den Umbau müssen im Wesentlichen durch die Treppenhäuser und Flure transportiert werden.

Dies betrifft insbesondere Abbruchmaterialien, da Rüstung an der Außenfassade gemäß Bauzeitenplan (BZP) nach der Kelleraußenwandabdichtung mit Verbau und Erdarbeiten aufgestellt wird, die Abbrucharbeiten mit der Kelleraußenwandabdichtung parallel laufen.

Für Abbrüche an der Dachdeckung bzw. Transporte von Material ins Bauwerk wiederum steht das Fassadengerüst Zug um Zug zur Verfügung. Hier ist ein Transport der Abbruchmaterialien mit Schuttrutsche und/oder Bauaufzug, ein Materialtransport ins Bauwerk mit Bauaufzug nach Wahl des AN möglich, dies hat der Bieter/AN in sein Angebot mit einzukalkulieren.

Die Befestigung der Schuttrutsche und/oder Bauaufzug hat der AN eigenverantwortlich mit dem Gerüstbauer abzustimmen und zu organisieren.

Ein „Werfen“, „Herunterwerfen“ oder „Fallenlassen“ von Abbruchmaterialien an den Fassadenaußenseiten in Container oder auf die Baustellenfläche ist strengstens untersagt.

Bauteile von Öffnungen, wie Fenster, Fensterbänke u.dgl., für den Materialtransport vorgesehen, sind vor jeglicher Beschädigung und Verschmutzung zu schützen.

Die Schuttcontainer sind vom AN mittels Planen so abzudecken bzw. Stäube mittels Wasser so zu binden, dass die Staubbelastungen für die Umwelt auf ein zulässiges Minimum reduziert werden.

Erforderliche Materialtransporte über das Treppenhaus hat der AN so zu organisieren, dass Stufen und Geländer der Treppenanlagen nicht beschädigt werden.

Der AN hat sich über die räumliche und logistische Situation vor Ort vor Angebotsabgabe informieren, und hat dies bei seiner Kalkulation entsprechend zu berücksichtigen.

#### 0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Bauwasser- und Baustromanschlüsse (14 Stück Baustrom- Haupt- und Unterverteiler und 4 Bauwasserzapfstellen) innen und/oder außen, Baustellen-WC, stehen im Bereich der BE-Fläche auf Geländeneiveau zur Verfügung. Über die vom AG gestellten Anschlüsse hinaus für die Erfüllung der vertraglichen Leistung erforderlichen Unterverteilungen, Verlängerungskabel und Wasserschläuche in ausreichender Dimension, Länge und Anzahl, sowie deren Sicherung, hat der AN selbst mit einzuplanen und entsprechend einzukalkulieren.

Gemäß Erlass des Finanzministeriums MV vom 22.08.2024 erfolgt die Bereitstellung von Baustrom und Bauwasser unentgeltlich. Die Verbrauchskosten hierfür sind vom Bieter nicht mit einzukalkulieren.

#### 0.1.8 Benutzung überlassener Flächen und Räume

Standflächen für die Baustelleneinrichtung stehen für den AN nach BE-Plan zur Verfügung, siehe auch Pkt. 0.1.4. Es steht eine eingezäunte Fläche zur Verfügung. Für die Ausführung der Leistung des AN erforderliches Öffnen, Umsetzen und sofortige bzw. tägliche Verschließen des Bauzaunes hat der AN eigenverantwortlich im Zusammenwirken mit den anderen Gewerken zu organisieren und ist kalkulatorisch mit einzuplanen. Für die Sicherung der Werkzeuge und sonstigen Arbeitsmaterialien bzw. der Technik hat der AN eigenständig zu sorgen. Ein verschließbarer Raum im Gebäude steht nicht zur Verfügung. Alle Geräte und Materialien sind nur im zugewiesenen und genehmigten Bereich abzustellen bzw. zu lagern. Im Objekt stehen Räume für Unterkünfte generell nicht zur Verfügung.

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
				Die Nutzung von Räumen zur Lagerung von Material und Technik bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des AG bzw. der Bauleitung AG. Seitens des AG bzw. der Bauleitung AG zur Verfügung gestellte Lagerräume hat der AN nach Aufforderung innerhalb der hierfür gesetzten Frist zu beräumen und endgereinigt zu übergeben.
				Die Firmen haben nach ASR A 4.2 Punkt 7 für Ihre Mitarbeiter Pausenräume bereitzustellen, Stellplätze für Bauwagen, Magazine und/oder Container gemäß BE-Plan bzw. Abstimmung vor Ort.
				0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund
				Der Baugrund besteht wesentlich aus schluffigen Feinsand und Geschiebemergel. Weitere Angaben sind dem Baugrundgutachten vom 07.01.2025, Ing.-Büro Pohl, E.-Weinert-Str. 15, Greifswald, und dem hydrologisches Gutachten vom 19.06.2009, Ergebnisbericht Ermittlung des höchsten Grundwasserspiegels und Baugrunduntersuchung am HNO-Gebäude in Greifswald, FUGRO-HGN GmbH, An den Wurthen 48, 17489 Greifswald zu entnehmen.
				0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässer
				Das Gelände befindet sich ca. 4 m ü. HN. Grundwasser liegt bei ca. 2 m ü. HN
				0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften
				Die gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für den Umgang und die Entsorgung mit gesundheitsgefährdenden Stoffen.
				0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung
				Die Baustelle ist sauber zu halten, in dem Gebäude und außerhalb. Die Baustelle insgesamt ist täglich zu reinigen. Im Arbeitsbereich sind verbleibende bzw. neu erstellte Bauteile generell von Beschädigung bzw. Verschmutzung aus dem Arbeitsverfahren des AN heraus zu schützen. Der AN ist verpflichtet die Treppenhäuser, insbesondere die bewohnten Aufgänge, täglich besenrein und verschlossen zum Feierabend zu hinterlassen.
				Das Abbruchmaterial, Verpackungsmaterial, der durch Arbeit und Begehung vom AN produzierte Schmutz und Unrat ist/wird Eigentum des AN, durch den AN täglich zu beräumen und abzufahren. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist durch die Führung der gesetzlichen Abfallnachweisbelege zu dokumentieren. Eine gesonderte Vergütung der Beräumung, Reinigung und von Entsorgungskosten über die Einheitspreise der Einzelpositionen hinaus erfolgt nicht.
				Gebühren, die zum Nachweis der Baustoff- und Materialqualitäten erforderlich werden, trägt der AN.
				Der Bieter hat sich während der Angebotskalkulation bzw. vor Auftragserteilung über die zu demontierenden Materialien hinsichtlich möglicher Abbruchtechnologien, Entsorgungsmöglichkeiten und Kosten unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und in diesen Vorbemerkungen beschriebenen Bedingungen zu informieren und dies bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Entsorgungsnachweise sind mit Rechnungslegung beim Auftraggeber einzureichen.
				Der Abtransport, die Containerbestellung sowie die Kippgebühren sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.
				Die Entsorgung von kontaminiertem bzw. schadstoffbelastetem Materialien erfolgt getrennt von sonstigen Abfällen. Die Vergütung der Entsorgung von Schadstoffen erfolgt in gesonderten LV-Positionen, getrennt vom Abbruch. Dafür sind separate Nachweise (Übernahme-/Begleit-/Lieferschein) erforderlich.
				Abfälle, die keine Schadstoffbelastung aufweisen, sind gem. Positionsbeschreibung in einer Position für Abbruch / Entsorgung zusammengefasst einzukalkulieren.
				0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle
				Für das Bauvorhaben wurde ein artenschutzrechtliches Gutachten erstellt. Der AN hat den Forderungen aus dem Gutachten und Anordnungen des beauftragten Landschaftsökologen nachzukommen.
				0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen
				In der Nähe vom Gebäude stehen Bäume und Sträucher, welche nicht beschädigt werden dürfen. Der erforderliche Schutz ist wenn im LV beschrieben bzw. bei Bedarf wird dieser Schutz gesondert beauftragt.
				0.1.15 Regelung und Sicherung öffentlicher Verkehr
				Die StVO ist einzuhalten, siehe auch 0.1.4.
				0.1.16 Im Baugelände vorhandene Anlagen
				Der Auftragnehmer hat sich im Vorfeld seiner Arbeiten über die Lage und Funktion von evtl.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Der Auftragnehmer hat sich mit den am Bau beteiligten Gewerken abzusprechen und seine Leistungen so zu erbringen, dass nachfolgende Gewerke nicht behindert werden, bzw. dass sich keine Verzögerungen bei der Bauausführung ergeben. Auf der Baustelle sind während der Ausführung der eigenen Leistung andere Gewerke tätig, auf deren Belange nach Abstimmung mit der Bauüberwachung Rücksicht zu nehmen ist.

Leistungen anderer Gewerke sind zu achten, gegen Verschmutzung und/oder Beschädigung aus der eigenen Tätigkeit heraus zu schützen.

Es gelten die Grundsätze der Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit.

#### 0.2 Angaben zur Ausführung, Leistungsverzeichnis und Leistungsumfang

Punktfolgen in den Beschreibungen des Leistungsverzeichnisses sind vom Bieter vollständig auszufüllen. Im Leistungsverzeichnis bedeutet "nach besonderer Anordnung des AG", dass auch mit der Vorbereitung zur Ausführung erst nach besonderer Anordnung zu beginnen ist. Alle angegebenen Leistungen verstehen sich, wenn nicht anders in der Position angegeben, inklusive aller Materialien, Hilfsmittel, Befestigungsmittel, Streu- und Bruchverluste, Verschnitt usw. als vollständige und funktionsfertige Leistung.

Alle im Leistungsverzeichnis angegebenen Maße sind Planmaße und können ohne Prüfung nicht für Bestellung und Leistungsausführung verwendet werden. Vor Beginn der eigenen Leistungen sind die Bestandsmaße maßlich auf Plankonformität und Vorgängerleistungen auf Eignung zu überprüfen. Abweichungen vom Soll sind unverzüglich der Bauleitung zu melden.

Der Ablauf der Arbeiten ist mit der Bauleitung und den anderen Gewerken abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich mit der Auftragserteilung an der wöchentlichen Bauberatung stets teilzunehmen. Die Nichtteilnahme stellt eine Vertragsverletzung dar. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des AG bzw. der Bauleitung.

Der AN hat ein Bautagebuch zu führen, das wöchentlich der Bauleitung vorzulegen ist.

##### 0.2.1 vorgesehene Arbeitsabschnitte, Unterbrechungen oder Beschränkungen in Abhängigkeit der Leistungen anderer

Die auszuführenden Arbeiten sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Ablaufänderungen, der Wechsel von Baustellenpersonal, das Abziehen von Arbeitskräften und terminbedingte Verschiebung von Teilleistungen innerhalb des Bauzeitenplanes sind rechtzeitig mit dem AG/der Bauleitung abzustimmen.

Bei unvermeidbarem Wechsel von Baustellenpersonal hat der AN die neuen Arbeitskräfte in die Baustellenbedingungen und in die zu erbringenden Arbeiten so einzuweisen, dass es zu keinen Verzögerungen oder Unklarheiten kommt.

Aufgrund der Arbeiten im Bestand, sowie der einzuhaltenden Baufolgen, sind mehrmalige Unterbrechungen in der Leistungserbringung einzukalkulieren. Für allgemeine ablaufbedingte Arbeitsunterbrechungen können keine Sonder- bzw. Mehrkosten in Rechnung gestellt werden. Diese sind in den Einheitspreisen enthalten und damit abgegolten.

##### 0.2.2 besondere Erschwernisse während der Ausführung

Mit besonderen Erschwernissen ist zu rechnen im:

- Transportwege im Bauwerk über Treppenhäuser über 4 bis 5 Geschosse
- Arbeiten im Dachstuhlbereich, Holz kontaminiert mit HSM Hylotox (Lindan/DDT/PCP) mit erf. Schutzmaßnahmen; bis zur Kapselung/Sperrung der Holzflächen
- Kriechkeller unter Nordflügel mit lichter Höhe < ca. 1,0 m, zum Teil nur 70 cm
- Heizungskeller unter Verbinder mit Heizungsanlage im Betrieb für Südflügel
- Transportwege durch das Bauwerk
- Arbeiten im Bereich von temporären Abfangungen und Abstützungen tragender Bauteile des Bauwerks, wie Abfangung von Decken zum Abbruch tragender Wände, Neubau von Stützungen und Unterzügen.

Die Erschwernisse sind in die Einheitspreise einzurechnen, eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

##### 0.2.3 Vorgaben aus SiGe-Plan

keine weiteren Angaben, siehe auch andere Punkte der ATV wie 0.1.19 und 0.2.5

##### 0.2.4 Leistung zur Unfallverhütung und Gesundheitsschutz

Vor Beginn der eigentlichen Umbau- und Ausbauarbeiten werden die Gefahr- und Schadstoffe gemäß



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
0.2.8		Mitbenutzung der Gerüste		
		Das Mitbenutzen der aufgestellten Gerüste muss für alle Firmen gegeben sein.		
		Gerüste sind nach deren Benutzung und vor Demontage vom Nutzer/AN zu beräumen und zu reinigen. Die das Gerüst nutzenden Firmen sind verpflichtet, die Zugänge arbeitstäglich zum Feierabend zu verschließen, arbeiten mehrere Firmen auf dem Gerüst, so haben diese sich eigenverantwortlich untereinander abzustimmen.		
0.2.9		Dauer, Beanspruchung, Vorhaltung Gerüst, Hebenzeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume für andere Unternehmen		
		Der Gerüstbauer hat für andere Unternehmen am Gebäude ein Arbeits- und Schutzgerüst zu stellen. Die Dauer der Gerüststellung ist dem Bauzeitenplan zu entnehmen.		
0.2.10		Verwendung bzw. Wiederverwendung von aufbereiteten Stoffen		
		Es ist geplant historische Bauteile, wie z.B. Fenster und Türen, aufzuarbeiten und wiederzuverwenden.		
0.2.11		Anforderungen an wiederaufbereitete Stoffe und nicht genormte Bauteile und Stoffe		
		keine Angaben		
0.2.12		Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile		
		keine Anforderungen		
0.2.13		Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise		
		Entsprechend den technischen Vorbemerkungen zum Gewerk.		
0.2.14		Unter welchen Bedingungen gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen		
		keine Angaben		
0.2.15		Art, Zusammensetzung und Menge der zu entsorgenden Baustoffe bzw. Bauteile		
		Diese Angaben sind in den Leistungsverzeichnissen näher beschrieben.		
0.2.16		Art, Menge und Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden		
		keine Angaben		
0.2.17		Umfang der AG Leistungen für Abladen, Lagern und Transport von Baustoffen		
		Der AG übernimmt keine diesbezüglichen Leistungen.		
		Diese sind in den LV-Positionen beschrieben. Alle Pos. beinhalten Liefern und Montieren bzw. Demontieren und fachgerechtes Entsorgen. Der AN hat sich eigenverantwortlich und hinlänglich um seine Lieferanten und Dienstleister vor Ort bezüglich Umsetzung der Vorbemerkungen, die Annahme seiner Lieferungen bzw. Bestellungen, als auch Abtransporte, zu kümmern.		
0.2.18		Leistungen für andere Unternehmer		
		Es sind keine Leistungen für andere Unternehmer vorgesehen. Sollten diese erforderlich werden, so sind diese Leistungen in gesonderten LV-Positionen erfasst.		
0.2.19		Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten		
		keine Angaben		
0.2.20		Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme		
		Es werden voraussichtlich keine Teile der Leistung vor Abnahme in Nutzung genommen. Voraussichtlich zu erwartende oder gewünschte Teil-Abnahmen sind vom AN mit dem AG in der Vergabephase entsprechend zu klären und vertraglich zu vereinbaren.		
0.2.21		Übertragung der Wartung während der Verjährungsfrist für Mängelbeseitigungsansprüche an techn. Anlagen		
		Entsprechende Regelungen erfolgen gewerkespezifisch nach gesonderter Aufforderung durch den AG, bzw. durch gesonderte vertragliche Regelung.		
0.2.22		Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen		
		Zur Abrechnung werden Ausführungspläne, Statikpläne, Werkpläne, Leistungsdokumentationen und		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Aufmaßblätter des AN herangezogen.

0.3. Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV

Um die beschriebenen Arbeiten einschätzen zu können, wird empfohlen, das Objekt / die Baustelle selbst in Augenschein zu nehmen. Der Zugang und die Besichtigungszeiten können beim Auftraggeber erfragt werden.

Mit der Angebotsabgabe gelten die örtlichen Verhältnisse der Baustelle als dem Bieter / dem Auftragnehmer bekannt und kalkulatorisch berücksichtigt.

0.3.1 Abweichungen von den Festlegungen der ATV DIN 18299 bis ATV DIN 18459

Es gelten vollumfänglich die benannten ATV-DIN-Vorschriften, sowie

die im Leistungsverzeichnis benannten ZTV (zusätzliche technische Vertragsleistungen) / Systembeschreibungen.

0.3.2 Abweichende Regelungen von der ATV DIN 18299

Es gelten die Regelungen der ATV DIN 18299 sowie der ATV zur ausgeschriebenen Leistung hinsichtlich Stoffen und Bauteilen, Nebenleistungen und besonderen Leistungen sowie zur Abrechnung.

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und Besonderen Leistungen

0.4.1 Nebenleistungen

In alle LV-Positionen sind die entsprechenden Nebenleistungen, die zur vollständigen Erfüllung der beschriebenen Leistung erforderlich sind, mit einzukalkulieren. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nur auf direkte Anordnung durch den Auftraggeber bzw. der Bauleitung.

Besonders wird auf die Pflichten des AN aus den Punkten 4.1.11 und 4.1.12 der ATV-DIN 18299 hingewiesen (Abfallentsorgung). Diese Pflichten des AN werden im Zuge der Baumaßnahme abgefordert.

0.4.2 Besondere Leistungen

Sofern vom Leistungssoll des AN nicht erfasst, werden diese Leistungen vor Ausführung durch den AG bzw. die Bauleitung und nach entsprechender Prüfung entsprechend angewiesen.

0.5 Abrechnungseinheiten

Es gelten die im LV angegebenen Abrechnungseinheiten. Die Abrechnung von Leistungen ist durch Aufmaß zu ermitteln und zu dokumentieren.

#### **Technische Vorbemerkungen ATV DIN 18300 Erdarbeiten**

Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die

ATV DIN 18300 Erdarbeiten

Grundlage für die Bearbeitung der einzelnen Positionen der Erdarbeiten sind die beigelegten Zeichnungen, Statik, Baugrundgutachten, die Allgemeinen Vorbemerkungen und die Verdingungsunterlagen.

0.1 Angaben zur Baustelle

zu 0.1.1

Die zu bearbeitenden Flächen liegen direkt am Bauwerk von Nordflügel und Verbinder. Das Gelände ist relativ eben. Die Flächen sind zum Teil geflástert, zum Teil mit Rasen belegt. Im Innenhof, Westseite Verbinder stehen Büsche und Bäume.

Der Aushub erfolgt entlang der Kellerwände im verbautem Raum und Fundamente in geböschter Grube in Vorbereitung der nachfolgenden Abdichtungsarbeiten.

zu 0.1.2

Das Bauwerk ist unterkellert. Die Gründungssohle liegt bis ca. 2,85 m unter OKG. Die Keller sind auf Bodenplatten aus Stahlbeton gegründet. Die Wände im Kriechkellerbereich vom Nordflügel ruhen auf Streifenfundamente. Grundwasser liegt im Bereich von 1,70 m unter OKG und tiefer an.

zu 0.1.3

Die Baugruben für die unterkellerten Bereiche werden mit Berliner Verbau ausgeführt. Es ist geplant in 4 Bauabschnitten die Keller Nordflügel West, Nordflügel Ost und Verbinder freizulegen und abzudichten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zu 0.1.4

Es ist mit Hindernissen aus Medienleitungen und alten Gründungsteilen zu rechnen. Zudem steht vor der Kelleraußenwand eine Vorsatzschale aus Mauerwerk und/oder Beton zum Schutz der alten Abdichtung. Weiterhin gibt es Messstellen für die Höhe des Grundwasserstandes am Bauwerk.

zu 0.1.5

Bezüglich der Wasser- und Bodenverhältnisse liegen folgende Ergebnisberichte vor, welchen entsprechende Informationen entnommen werden können:

- Baugrundgutachten vom 07.01.2025, Ing.-Büro Pohl, E.-Weinert-Str. 15, Greifswald

- hydrologisches Gutachten vom 19.06.2009, Ergebnisbericht Ermittlung des höchsten Grundwasserspiegels und Baugrunduntersuchung am HNO-Gebäude in Greifswald, FUGRO-HGN GmbH, An den Wurthen 48, 17489 Greifswald

0.2 Angaben zur Ausführung

zu 0.2.1 bis 0.2.4

keine weiteren Angaben, siehe LV, Planung, Baugrundgutachten.

zu 0.2.5 bis 0.2.7

Böschungen werden mit Folie, Vlies oder Geotextil nach Wahl des AN bis zur Verfüllung der Baugrube gesichert.

zu 0.2.8 bis 0.2.13

keine weiteren Angaben, siehe LV, Planung, Baugrundgutachten.

zu 0.2.14 und 0.2.15

keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen und Planung

zu 0.2.16

keine weiteren Angaben

zu 0.2.17 und 0.2.18

Für die zu liefernden und einzubauenden Stoffe, Kies, RC u.dgl., hat der AN vor Ausführung die Gütenachweise beizubringen. Weitere Angaben, wie erforderliche Verdichtungsnachweise für die eingebauten Kiessand-Polster, Auffüllung u.dgl. sind dem LV bzw. Baugrundgutachten zu entnehmen.

zu 0.2.19

siehe Baugrundgutachten

zu 0.2.20

keine weiteren Angaben bzw. siehe LV-Positionen und Planung

zu 0.2.21

Laut Baugrundgutachten ist mit Grundwasser im Bereich der Baugrube zu rechnen. Hierfür ist im LV eine geschlossene Wasserhaltung mit Grundwasserabsenkung vorgesehen.

zu 0.2.22 bis 0.2.27

keine weiteren Angaben

#### **Technische Vorbemerkungen ATV DIN 18305 Wasserhaltungsarbeiten**

Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die

ATV DIN 18305 Wasserhaltungsarbeiten

Grundlage für die Bearbeitung der einzelnen Positionen der Wasserhaltungsarbeiten sind die beigefügten Zeichnungen, Statik, Baugrundgutachten, die Allgemeinen Vorbemerkungen und die Verdingungsunterlagen.

0.1 Angaben zur Baustelle

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	zu 0.1.1			
		Das Bauwerk ist unterkellert. Der Nordflügel ist im Bereich West und Ost teilunterkellert, der Verbinder insgesamt. Die Gründungssohle liegt bis ca. 2,85 m unter OKG. Die Keller sind auf Bodenplatten aus Stahlbeton gegründet. Grundwasser liegt im Bereich von 1,70 m unter OKG und tiefer an.		
	zu 0.1.2 bis 0.1.3			
		Bezüglich der Wasser- und Bodenverhältnisse liegen folgende Ergebnisberichte vor, welchen entsprechende Informationen entnommen werden können:		
		- Baugrundgutachten vom 07.01.2025, Ing.-Büro Pohl, E.-Weinert-Str. 15, Greifswald		
		- hydrologisches Gutachten vom 19.06.2009, Ergebnisbericht Ermittlung des höchsten Grundwasserspiegels und Baugrunduntersuchung am HNO-Gebäude in Greifswald, FUGRO-HGN GmbH, An den Wurthen 48, 17489 Greifswald		
	zu 0.1.4			
		Es gibt im Bereich des Bauwerks 2 Grundwassermessstellen, Hy Gw HNO 2/09 und 3/09, Lage siehe Ergebnisbericht FUGRO-HGN GmbH (siehe vor), Anlage 1: Lageplan.		
	zu 0.1.5			
		Einleitstellen: Schächte der Regenwasserleitung gemäß Architektenplanung Baustelleneinrichtungsplan und Lageplan.		
	zu 0.1.6			
		Die Baugruben für die unterkellerten Bereiche werden geböschd und zum Teil mit Berliner Verbau ausgeführt. Es ist geplant in 4 Bauabschnitten die Keller Nordflügel West, Nordflügel Ost und Verbinder freizulegen und abzudichten.		
	zu 0.1.7			
		siehe Ergebnisberichte zur Baugrunduntersuchung lt. Pkt. 0.1.2		
		0.2 Angaben zur Ausführung		
	zu 0.2.1 bis 0.2.3			
		Angaben hierzu sind dem Baugrundgutachten vom 07.01.2025, Ing.-Büro Pohl, E.-Weinert-Str. 15, Greifswald, insb. Seite 11, zu entnehmen.		
	zu 0.2.4, 0.2.6 bis 0.2.24			
		Der AN hat auf der Grundlage des Baugrundgutachtens ein GWA-Projekt zu erstellen. Weitere Angaben sind dem LV zu entnehmen.		
	zu 0.2.5			
		Beginn und Ende sind dem Bauzeitenplan zu entnehmen. Entsprechende Vorlaufzeiten, Baustelleneinrichtungszeiten und Beräumungszeiten sind berücksichtigt.		
		0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von der ATV		
		Gemäß Erlass des Finanzministeriums MV vom 22.08.2024 erfolgt die Bereitstellung von Baustrom und Bauwasser unentgeltlich. Die Verbrauchskosten hierfür sind vom Bieter nicht mit einzukalkulieren.		
		<b>Technische Vertragsbedingungen (ATV) DIN 18303 Verbauarbeiten</b>		
		Es gelten ergänzend zu den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) DIN 18299 die		
		ATV DIN 18303 Verbauarbeiten		
		0.1 Angaben zur Baustelle		
	zu 0.1.1			
		Der Baugrund für das Arbeitsplanum ist wesentlich eben und tragfähig. Der Zugang erfolgt über angrenzende, befestigte Straßen. Einschränkung aus der Arbeitshöhe erfolgt		
	0.1.2			
		Das Bauwerk ist unterkellert. Die Gründungssohle liegt bis ca. 2,85 m unter OKG. Die Keller sind auf Bodenplatten aus Stahlbeton gegründet. Die Wände im Kriechkellerbereich vom Nordflügel ruhen auf Streifenfundamente.		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Grundwasser liegt ca. bei 1,70 m unter OKG nach Starkregen an, im Normalfall bei ca. 2 m unter OKG.		
	0.1.3 bis 0.1.5			
		keine Angaben		
	0.1.6			
		Bezüglich der Wasser- und Bodenverhältnisse liegen folgende Ergebnisberichte vor, welchen entsprechende Informationen entnommen werden können:		
		- Baugrundgutachten vom 07.01.2025, Ing.-Büro Pohl, E.-Weinert-Str. 15, Greifswald		
		- hydrologisches Gutachten vom 19.06.2009, Ergebnisbericht Ermittlung des höchsten Grundwasserspiegels und Baugrunduntersuchung am HNO-Gebäude in Greifswald, FUGRO-HGN GmbH, An den Wurthen 48, 17489 Greifswald		
	0.2	Ergänzende Angaben zur Ausführung		
	0.2.1			
		Es liegt eine Vorbemessung des Verbaus gemäß statischer Berechnung Fa. IBK MV GmbH vom 07.01.2025 vor. Aus der Entwurfsplanung zum Verbauplan M 1:100 können Angaben zur Art, Lage und Maße der zu verbauenden Baugruben entnommen werden.		
	0.2.2 - 0.2.11			
		keine zusätzlichen Angaben, siehe LV-Positionen		
	0.2.12			
		Die Bodenverhältnisse sind den Baugrundgutachten zu entnehmen.		
	0.2.13 - 14			
		keine zusätzlichen Angaben		
	0.2.15			
		keine zusätzlichen Angaben, siehe LV-Positionen		
	0.2.16 -17			
		keine zusätzlichen Angaben		
	0.2.18			
		Der Verbau wird entlang d		
	0.2.19 - 0.2.26			
		keine zusätzlichen Angaben		
	0.2.27			
		Entsorgung des Bohrgutes erst nach Vorlage der Bodenanalysen.		
	0.2.28			
		keine zusätzlichen Angaben		
1		<b>Erdarbeiten</b>		
1.1		<b>Bodenaushub Kellerwände und Fundamente</b>		
1.1.1		<b>Seitenschutz Absperrung aufbauen entfernen Baugrube, gebösch</b>		
		Seitenschutz DIN 4420-1 und DIN EN 12811-1 bestehend aus Geländer und Zwischenholm, aus Stahl und/oder Holz, aufbauen mit Abstand zur Absturzkante von >= 2 m und entfernen, Untergrund befestigt und unbefestigt, Vorhaltung gesondert, an Baugrube gebösch, Absturztiefe bis 2,0 m, Stahlteile gem. DIN EN 12811-1, Holzbauteile mindestens S 10 oder MS 10 nach DIN 4074-1, Gerüstbretter und Bohlen mit Ü-Kennzeichnung an Verkehrswegen der Baustelle zur Sicherung gegen Absturz von Personen und/oder als Abstandhalter für Baustellenverkehr und Transporte zur Baugrube.		
	165,000	m		
1.1.2		<b>Seitenschutz Absperrung vorhalten Verkehrsweg Baustelle</b>		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.10				
<p><b>Sicherung von Böschungen mit PE-Folie, Vlies oder Geotextil</b></p> <p>Sicherung von Böschungen mit PE-Folie, Vlies oder Geotextil nach Wahl des AN, liefern, auf Böschung verlegen und sichern, einschl. erf. Überlappungen und dauerhafter Lagesicherung.</p> <p>Die Sicherung ist bis zur Verfüllung der Baugrube bzw. Arbeitsräume vor- und zu unterhalten, und wieder zu beseitigen.</p>				
	560,000	m2		
1.1.11				
<p><b>Erschwernisse, Handschachtung im Bereich Kabel und Leitungen</b></p> <p>Zulage zu den Erdarbeiten für Erschwernisse durch das Vorhandensein von Kabeln, Leitungen in Längs- und Querrichtung, Ausführung von Handschachtung, Abrechnung nach Aufmaß.</p> <p>Die Leistung ist vor Ausführung der BÜ anzumelden.</p>				
	10,000	m3		
1.1.12				
<p><b>Erschwernisse, Handschachtung im Bereich alter Holzverbau</b></p> <p>Zulage zu den Erdarbeiten für Erschwernisse durch das Vorhandensein von altem Holzverbau und Betonhinterfüllung Bereich Heizkeller Verbinder, Ausführung von Handschachtung, Abrechnung nach Aufmaß.</p> <p>Die Leistung ist vor Ausführung der BÜ anzumelden.</p>				
	5,000	m3		
1.1.13				
<p><b>Entsorgungsltg. und Kabel außer Betrieb bis DN150 L bis 3m T bis 1,5m sichern</b></p> <p>Entsorgungsleitung aus Stahl, Steinzeug und PVC, sowie Kabel u.dgl., bis DN 150, Länge der Sicherungsstrecke bis 3 m, Tiefe der Leitungsachse unter Gelände bis 1,5 m, während der Erdarbeiten sichern.</p>				
	30,000	m		
1.1.14				
<p><b>Arbeitsräume Baugrube mit Liefermaterial verfüllen und verdichten</b></p> <p>Schichtenweises Auffüllen von Arbeits- und Fundamentgräben, sowie Arbeitsräume von Baugruben, mit Kiessand. Die Auffüllung ist in Lagen von max. 30 cm einzubauen und zu verdichten. Verdichtungsgrad mind. 100% einfache Proctordichte, Füllboden, U&gt;3, Feinanteil unter 10 Gewichtsprozent, Einbau lagenweise.</p> <p>Die Verdichtungsnachweise in ausreichender Anzahl sind der Bauleitung unaufgefordert vorzulegen. Nachweise werden gesondert vergütet.</p> <p>Ausführung im verbaute Raum und in Abschnitten. Mit der Verbaufirma ist der Rückbau der Verbauhölzer Zug um Zug abzustimmen und zu koordinieren. Diese Leistung ist mit dem Einheitspreis abgegolten.</p> <p>Die abgedichtete Kellerwand ist vor Beschädigung zu schützen! Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.</p>				
	900,000	m3		
1.1.15				
<p><b>Prüfung Nachweis Proctordichte</b></p> <p>Nachweis der Proctordichte DPr &gt;= 100 % im Zuge der lagenweisen Verfüllung der Arbeitsräume, Prüfung und Protokollierung durch ein geeignetes, unabhängiges Baugrund- und Prüflabor.</p> <p>Die Bauleitung des AG ist umgehend über das Ergebnis der Prüfung zu unterrichten. Das Protokoll ist der Bauleitung AG ohne weitere Aufforderung vorzulegen.</p>				
	20,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	<b>Bodenaushub und Betonarbeiten für Unterfangung DIN 4123</b>			
	<b>Hinweis</b>			
	Hinweis zu den Unterfangungsarbeiten nach DIN 4123:			
	Wenn im Zuge der Herstellung Baugrube im Bereich Übergang Kellergeschoss zum Kriechkeller festgestellt wird, dass kein abgetrepptes Fundament im Bestand vorhanden ist, so sind in dem Falle der AG, Bauleitung und Statiker			
	unverzüglich zu informieren. Die Ausführung nachfolgender Leistungen erfolgt dann auf entsprechende Anordnung AG/Bauleitung, sowie Vorgabe Statiker.			
1.2.1	<b>Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration</b>			
	Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration, Boden/Aushub, nach LAGA M 20 und LAGA PN 98, durch ein zugelassenes Umwelt- bzw. Bodenlabor, mit ausreichender Anzahl an Probenentnahme vor Ort, aller erf. Laboruntersuchungen, sowie Prüfbericht und Analytik.			
	Abrechnung nach Stück Laborprobe			
	2,000	St		
1.2.2	<b>Boden Fundament nach DIN 4123 abschnittsweise lösen fördern sammeln laden entsorgen</b>			
	Boden für Fundament abschnittsweise nach DIN 4123, in Handschachtung, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170506, Zuordnungswert Z0,			
	bodenmechanische Kennwerte gemäß Baugrundgutachten,			
	Gesamtbreite über 0,5 bis 0,75 m, Gesamtlänge über 0,75 m bis 1 m, Aushubtiefe bis 1,50 m,			
	in mehreren Abschnitten n. DIN 4123 profilgerecht lösen, Boden fördern/nach Erfordernis (Analytik) zwischenlagern, laden, transportieren, fachgerecht entsorgen.			
	Zwischenlager: Ost-Giebel vom Nordflügel.			
	Leistung einschl. aller Erschwernisse, Koordinierung mit dem Betonbauer und aller Unterbrechungen.			
	Ort: KG außen, Übergang Keller-Flachgründung, Nordflügel			
	30,000	m3		
1.2.3	<b>Zulage zur Entsorgung Aushub, Z1</b>			
	Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 1 / Zuordnungswert Z1 anstelle Z0, sonst wie vor beschrieben.			
	24,000	t		
1.2.4	<b>Zulage zur Entsorgung Aushub, Z2</b>			
	Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 2 / Zuordnungswert Z2 anstelle Z1, sonst wie vor beschrieben.			
	5,000	t		
1.2.5	<b>Arbeitsraum der Grube verfüllen</b>			
	Arbeitsraum der Baugrube für Fundamente nach DIN 4123 verfüllen, Boden, liefern, profilgerecht einbauen und verdichten, in Baugruben, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 GE/GW DIN 18196 (Kies-Sand-Gemisch), Verdichtungsgrad mind. DPR 0,97.			
	18,000	m3		
1.2.6	<b>Ortbeton Unterfangung Stahlbeton C25/30 XA1 H 1-1,5m D 50-100cm</b>			
	Ortbeton abschnittsweise Unterfangung als Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN EN 206, DIN 1045-2, natürliche Gesteinskörnung, Expositionsklasse XA1 (Betonkorrosion durch chemisch schwach angreifende Umgebung), Feuchtigkeitsklasse WF (Betonkorrosion, feuchte Umgebung), Unterfangungshöhe über ca. 1 bis 1,50 m, Dicke über 50 bis 100 cm.			
	Ort: KG, Übergang KG zum KK (Kriechkeller)			
	10,500	m3		
1.2.7	<b>Schalung Unterfangung einhäutig H 1-1,5m</b>			
	Schalung abschnittsweise Unterfangung, einhäutig, Schalungshaut für Betonflächen ohne Anforderung, Bauteilhöhe über 1 bis 1,50 m.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	21,000	m2		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	<b>Bodenaushub Einzelfundament Mauerwerkspfeiler</b>			
1.3.1	<b>Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration</b>			
	Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration, Boden/Aushub, nach LAGA M 20 und LAGA PN 98, durch ein zugelassenes Umwelt- bzw. Bodenlabor, mit ausreichender Anzahl an Probenentnahme vor Ort, aller erf. Laboruntersuchungen, sowie Prüfbericht und Analytik.			
	Abrechnung nach Stück Laborprobe			
	2,000	St	_____	_____
1.3.2	<b>Einzelfundament, außen, geböschte Baugrube</b>			
	Aushub für Fundament / Einzelfundament im Außenbereich, in kombinierter Maschinen- und Handschachtung, als Arbeitsgrube, Aushubtiefe bis ca. 1,30 m unter OK Gelände. Boden lösen, Aushub nach Erfordernis (Analytik) am Ost-Giebel vom Nordflügel zwischenlagern, laden und abfahren, einschl. Entsorgung des anfallenden Aushubmaterials, Aushubmaterial klassifiziert gemäß Baugrundgutachten bzw. Prüfung nach LAGA TR, AVV 170506, Zuordnungswert Z0.			
	Ausführung als geböschte Baugrube, Böschungswinkel ca. 45-60 grd..			
	16,000	m3	_____	_____
1.3.3	<b>Zulage zur Entsorgung Aushub, Z1</b>			
	Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 1 / Zuordnungswert Z1 anstelle Z0, sonst wie vor beschrieben.			
	13,000	t	_____	_____
1.3.4	<b>Zulage zur Entsorgung Aushub, Z2</b>			
	Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 2 / Zuordnungswert Z2 anstelle Z1, sonst wie vor beschrieben.			
	2,500	t	_____	_____
1.3.5	<b>Planum Baugrubensohle</b>			
	Planum der Baugrubensohle herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm.			
	4,000	m2	_____	_____
1.3.6	<b>Gründungssohle verdichten Baugrube</b>			
	Boden der Gründungssohle verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97, in Baugruben, mit geeignetem Gerät, Verdichtungsnachweis in gesonderter Position.			
	4,000	m2	_____	_____
1.3.7	<b>Boden liefern einbauen verdichten DPr0,97 D 15-20cm</b>			
	Boden, liefern, profilgerecht einbauen und verdichten, in Baugruben, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 GE/GW DIN 18196 (Kies-Sand-Gemisch), Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97, Schichtdicke über 15 bis 20 cm, Verdichtungsnachweis in gesonderter Position.			
	0,750	m3	_____	_____
1.3.8	<b>Arbeitsraum der Grube verfüllen</b>			
	Arbeitsraum der Baugrube verfüllen, Boden, liefern, profilgerecht einbauen und verdichten, in Baugruben, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch), Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97, Verdichtungsnachweis in gesonderter Position.			
	15,000	m3	_____	_____
1.3.9	<b>Prüfung Nachweis Proctordichte</b>			
	Nachweis der Proctordichte DPr >= 100 % im Zuge der lagenweisen Verfüllung der Arbeitsräume, Prüfung und Protokollierung durch ein geeignetes, unabhängiges Baugrund- und Prüflabor.			
	Die Bauleitung des AG ist umgehend über das Ergebnis der Prüfung zu unterrichten. Das Protokoll ist der Bauleitung AG ohne weitere Aufforderung vorzulegen.			
	2,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	<b>Bodenaushub Gründung Kälteerzeugung</b>			
1.4.1	<b>Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration</b>			
	Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration, Boden/Aushub, nach LAGA M 20 und LAGA PN 98, durch ein zugelassenes Umwelt- bzw. Bodenlabor, mit ausreichender Anzahl an Probenentnahme vor Ort, aller erf. Laboruntersuchungen, sowie Prüfbericht und Analytik.			
	Abrechnung nach Stück Laborprobe			
	8,000	St	_____	_____
1.4.2	<b>Aushub Baugrube Bodenplatte Kälteerzeugung</b>			
	Boden für Bodenplatte Kälteerzeugung, ab Geländeoberfläche, profilgerecht lösen, Boden außerhalb der Baugrube nach Erfordernis (Analytik) zwischenlagern, laden, fördern und entsorgen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170506, Einbauklasse 0, Zuordnungswert Z0,			
	Gesamtbreite über 8 bis 10 m			
	Gesamtlänge über 8 bis 10 m			
	Aushubtiefe bis 1,25 m			
	Homogenbereiche und Bodengruppen gemäß Baugrundgutachten, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
	67,000	m3	_____	_____
1.4.3	<b>Zulage zur Entsorgung Aushub, Z1</b>			
	Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 1 / Zuordnungswert Z1 anstelle Z0, sonst wie vor beschrieben.			
	53,000	t	_____	_____
1.4.4	<b>Zulage zur Entsorgung Aushub, Z2</b>			
	Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 2 / Zuordnungswert Z2 anstelle Z1, sonst wie vor beschrieben.			
	11,000	t	_____	_____
1.4.5	<b>Planum Baugrubensohle</b>			
	Planum der Baugrubensohle herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2 cm.			
	100,000	m2	_____	_____
1.4.6	<b>Gründungssohle verdichten Baugrube</b>			
	Boden der Gründungssohle verdichten, Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97, in Baugruben, mit geeignetem Gerät, Verdichtungsnachweis in gesonderter Position.			
	100,000	m2	_____	_____
1.4.7	<b>Boden liefern einbauen verdichten DPr0,97 D 15-20cm</b>			
	Boden, liefern, profilgerecht einbauen und verdichten, in Baugruben, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 GE/GW DIN 18196 (Kies-Sand-Gemisch), Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97, Schichtdicke über 15 bis 20 cm, Verdichtungsnachweis in gesonderter Position.			
	13,500	m3	_____	_____
1.4.8	<b>Arbeitsraum der Grube verfüllen</b>			
	Arbeitsraum der Baugrube verfüllen, Boden, liefern, profilgerecht einbauen und verdichten, in Baugruben, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 GU DIN 18196 (Kies-Schluff-Gemisch), Verdichtungsgrad mind. DPr 0,97, Verdichtungsnachweis in gesonderter Position.			
	20,000	m3	_____	_____
1.4.9	<b>Prüfung Nachweis Proctordichte</b>			
	Nachweis der Proctordichte DPr >= 100 % im Zuge der lagenweisen Verfüllung der Arbeitsräume, Prüfung und Protokollierung durch ein geeignetes, unabhängiges Baugrund- und Prüflabor.			
	Die Bauleitung des AG ist umgehend über das Ergebnis der Prüfung zu unterrichten. Das Protokoll ist der Bauleitung AG ohne weitere Aufforderung vorzulegen.			
	12,000	St	_____	_____
1.4.10	<b>Aushub Graben Leitungen Kältemaschine</b>			
	Boden als Graben für Leitungsführung der Kältemaschine, ab Geländeoberfläche profilgerecht lösen, laden, fördern, entsorgen			
	Gesamtbreite über 1 bis 2 m			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Gesamtlänge über 15 bis 16 m		
		Aushubtiefe bis 1,50 m		
		Homogenbereich 1, mit einer Bodengruppe, Bodengruppe 1 SU* DIN 18196 (Sand-Schluff-Gemisch), Tiefe oberer Horizont des Homogenbereiches von 0m, Tiefe unterer Horizont des Homogenbereiches bis 3 m, Baumaßnahme der Geotechnischen Kategorie 1 DIN 4020, - Lagerungsdichte sehr locker bis locker, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.		
	45,000	m3		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	<b>Bodenaushub für offene Wasserhaltung</b>			
1.5.1	<b>Boden Graben und Pumpensumpf lösen lagern Sohlen-B bis 0,3m T bis 1,0m</b> Boden der Gräben, ab Baugrubensohle, Baugrube entlang Kelleraußenwand, verbaut bzw. geböscht, profilgerecht lösen, Boden außerhalb Baugrube lagern, Abfall ist nicht gefährlich, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau), Breite der Sohle bis ca. 0,3 m, Grabentiefe bis 0,5 m, Aushubtiefe Pumpensumpf DN 400 bis 1,0 m, Homogenbereiche und Bodengruppen gemäß Baugrundgutachten, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
	25,000	m3	_____	_____
1.5.2	<b>Überschüssigen Boden laden und abfahren</b> Überschüssigen Boden aus Aushub Graben und Pumpensumpf laden und abfahren, fachgerechte Entsorgung (Z0), Boden außerhalb Baugrube lagernd, Abfall ist nicht gefährlich, Zuordnung LAGA Z 0 (uneingeschränkter Einbau).			
	25,000	m3	_____	_____
1.5.3	<b>Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration</b> Probenentnahme und Untersuchung zur Abfalldeklaration, Boden/Aushub, nach LAGA M 20 und LAGA PN 98, durch ein zugelassenes Umwelt- bzw. Bodenlabor, mit ausreichender Anzahl an Probenentnahme vor Ort, aller erf. Laboruntersuchungen, sowie Prüfbericht und Analytik.  Abrechnung nach Stück Laborprobe			
	2,000	St	_____	_____
1.5.4	<b>Zulage zu Entsorgung Aushub, Z1, Zulage</b> Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 1 / Zuordnungswert Z1 anstelle Z0, sonst wie vor beschrieben.			
	35,000	t	_____	_____
1.5.5	<b>Zulage zu Entsorgung Aushub, Z2, Zulage</b> Zulage zur Entsorgung Aushub, Mehrpreis für Einbauklasse 2 / Zuordnungswert Z2 anstelle Z1, sonst wie vor beschrieben.			
	18,000	t	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.6 Kellerlichtschächte

1.6.1 Kellerlichtschacht Kunststofffertigteil B 200cm H 100cm T 60cm Höhenausgleichsaufsatz H bis 25cm Gitterrost Entw.-anschl. Geruch-/Rückstauverschl. DN100

Kellerlichtschacht, als Kunststofffertigteil, Schachtbreite 200 cm, Schachthöhe 100 cm, Schachttiefe 60 cm, einschl. Höhenausgleichsaufsatz, Höhe Ausgleich bis 25 cm, einschl. korrosionsbeständiger Schrauben, einschl. Gitterrostabdeckung aus feuerverzinktem Stahl, Maschenweite 30/30 mm, begehbar, mit Sicherungskette, einschl. Entwässerungsanschluss mit Laubfang, Geruchverschluss und Rückstauverschluss, DN 100, liefern und montieren.

Ausführung der Leistung im Zuge Verfüllung Baugrube, einschl. aller Erschwernisse.

Das Eindichten der Lichtschächte ist mit dem Gewerk Abdichtsarbeiten eigenständig zu koordinieren. Diese Leistung ist mit dem EP abgegolten.

21,000

St

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	<b>Verbauarbeiten</b>			
2.1	<b>Baustelleneinrichtung zu Verbauarbeiten</b>			
2.1.1	<b>Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle</b>			
	Einrichten, Vorhalten über die vereinbarte Leistungszeit, sowie Räumen der Baustelle für die Verbauarbeiten.			
	In den Pauschalpreis sind weiterhin einzurechnen:			
	- Herrichten von Lager- und Arbeitsplätzen			
	- Untergrundbefestigung, Baggermatrasen und Baustraßen, soweit für die Verbauarbeiten notwendig			
	- Liefern/Vorhaltung/Umsetzen/Räumen aller Maschinen und Geräte, Hebezeuge, Rammen, Bohrgeräte, Ziehgeräte etc.			
	- Sicherung sämtlicher Vermessungspunkte aus der Absteckung			
	- Baustellenbeleuchtung, einschl. der Arbeitsplätze und -wege			
	- Lagerräume, Magazine, Unterkünfte, einschl. deren Rückbau			
	- Schutt- und Abfallbeseitigung			
	- Einholung sämtlicher und erf. behördlicher Genehmigungen, Schachtscheine, Leistungsinformationen, einschl. anfallender Gebühren			
	- Schutz angrenzender Straßen, Wege, Plätze und sonstiger baulicher Anlagen vor Verschmutzung und/oder Beschädigung, Schäden sind unverzüglich zu beseitigen.			
	- regelmäßige Baustellenreinigung, min. 1 x wöchentlich, einschl. Schuttentsorgung			
	- zu erfüllen sind ebenso die Forderung des Amtes für öffentliche Ordnung, der Bauberufsgenossenschaften und sonstig mitwirkender Behörden, Amtsstellen und Körperschaften			
	Leistungen, die der AG über die oben definierten Bereiche hinaus fordert, sind in den nachfolgenden Positionen beschrieben und werden gesondert vergütet.			
2.1.2	1,000	psch	_____	_____
	<b>Ausführungsstatik und Werkplanung Verbau</b>			
	Erstellen der Ausführungsstatik und Werkplanung für die Verbauarbeiten/Trägerbohlwand, Ausführung in 2 Teilabschnitten, einschl. ggf. erf. Gurtungen usw., auf Grundlage der vorliegenden Genehmigungsstatik, der Vorbemessungsstatik Verbau und den Angaben aus den vorliegenden Baugrundgutachten.			
	Übergabe der prüffähigen Unterlagen 3-fach an den Prüfstatiker.			
2.1.3	1,000	psch	_____	_____
	<b>Vermessungs- und Absteckarbeiten</b>			
	Vermessungsarbeiten für das Abstecken der Trägerbohlwand in Abwicklung gemäß Grundriss-/Werkplanung, mehrmaliges Anrücken für 2 Teilabschnitte, der Ansatzpunkte für die senkrechten Stahlträger, notwendige Achsen und Höhenpunkte, Eckpunkte, Leitungen usw..			
	Länge der Trägerbohlwand: ca. 40 m			
2.1.4	1,000	psch	_____	_____
	<b>Boden Suchgraben lösen lagern verfüllen verdichten geböschte Wände Sohlen-B 0,6-0,7m T bis 1,5m GU</b>			
	Boden für Suchgraben ab Geländeoberfläche zur Freilegung von Bestandsleitungen aus Stahl, Steinzeug und PVC, Elektrokabeln usw. mit verschiedener Dicke/DN, profilgerecht lösen, seitlich lagern, Graben wieder verfüllen, verdichten, mit geböschten Wänden, Sohlenbreite über 0,6 bis 0,7 m, Aushubtiefe bis 1,5 m, Homogenbereiche und Bodengruppen gemäß Baugrundgutachten, Mengenermittlung nach Aufmaß an der Entnahmestelle.			
	Leistung einschl. dauerhafter Kennzeichnung der Lage.			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	25,000	m3		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	<b>Trägerbohlwand</b>			
	<b>Hinweise Baugrubensicherung</b>			
	Baugrubensicherung als Trägerbohlwand, bestehend aus eingebohrten Stahlträgern mit dazwischen eingebrachter Holzausfachung. Das Einbringen der Stahlträger erfolgt erschütterungsarm (vorgebohrt und nachvibriert). Grundlage der Ausschreibung ist die Genehmigungsstatik mit Vorbemessung des Baugrubenverbau und den statischen Berechnungen.			
	Angaben aus Vorbemessung:			
	BA 1: Profil HEB 300 L = 5,50 m, 9 Stück, Achsabstand 2,50 m.			
	BA 2: Profil HEB 300 L = 5,50 und 6,0 m, 9 Stück, Achsabstand 2,0 bis 3,0 m.			
	Die Planung/Vorbemessung liegt dem Leistungsverzeichnis bei.			
2.2.1	<b>Trägerbohlwand gebohrt einbringen und ziehen T 2-3,0m</b>			
	Trägerbohlwand , Träger gebohrt, Ausfachung aus Holz, Träger und Holz gemäß Statik/Werkplanung liefern, einbringen, Träger ziehen, Ausfachung zurückbauen, laden und abfahren, Grundvorhaltung 4 Wochen, Vorhaltung darüber hinaus gesondert, Bohrgut seitlich lagern, Verbau-/Baugrubentiefe über 2 bis 3,0 m, Homogenbereiche und Bodengruppen, Stand Grundwasser usw. gemäß Baugrundgutachten.			
	Aufgemessen wird die Wandtiefe von vorgeschriebener Oberkante der Wand (10 cm über OKG) bis Baugrubensohle und die Länge in der Wandachse.			
	Ausführung einschl. aller erf. Eckausbildungen, Innen- und Außenecken.			
	Verbau mit Herstellen, Vorhalten und Ziehen in einzelnen Abschnitten ausführen, 2 Teilabschnitte, Abschnitte in unterschiedlicher Größe, Verbaulängen ca, 15 bis 30 m,			
	in Abwicklung nach Grundriss, zur abschnittsweisen Bearbeitung der Kellerwände.			
	Der Ein- und Ausbau der Verbohlung erfolgt in Abstimmung und Koordination mit dem Erdbauunternehmen. Diese Leistung ist mit dem Einheitspreis abgegolten.			
2.2.2	95,000	m2	_____	_____
	<b>Trägerbohlwand für seitlichen Abschluss der Baugrube</b>			
	Trägerbohlwand, wie vor beschrieben, für seitlichen Abschluss der Baugrube hin zur Kellerwand, Verbaulänge ca. 1,50 m,			
	Ausführung nur auf besondere Anordnung AG/Bauleitung.			
2.2.3	15,000	m2	_____	_____
	<b>Trägerbohlwand vorhalten T 2-3,0m</b>			
	Trägerbohlwand gemäß Statik, über die Grundvorhaltung von 4 Wochen hinaus vorhalten, Verbautiefe über 2 bis 3,0 m, sonst wie vor beschrieben.			
2.2.4	3.100,000	m2wo	_____	_____
	<b>Wandanschluss Trägerbohlwand T 2-3,0m</b>			
	Wandanschluss Trägerbohlwand, an Bestandswand KG Bauwerk, Tiefe über 2 bis 3,0 m, herstellen, vorhalten und zurückbauen, einschl. fachgerechter Verschluss von Befestigungslöchern udgl., als Zulage zu vor beschriebene Positionen.			
2.2.5	3,000	St	_____	_____
	<b>Seitenschutz Geländer Stahlrohr aufbauen entfernen Baugrube, verbaut</b>			
	Seitenschutz DIN 4420-1 und DIN EN 12811-1 bestehend aus Geländer, Zwischenholm und Bordbrett, aus Stahlrohr und/oder Holz, aufbauen und entfernen, Vorhaltung gesondert, an Baugrube mit Trägerbohlwand, Absturztiefe > 2 m, Stahlrohre gem. DIN EN 12811-1, Holzbauteile mindestens S 10 oder MS 10 nach DIN 4074-1, Gerüstbretter und Bohlen mit Ü-Kennzeichnung an Verkehrswegen der Baustelle zur Sicherung gegen Absturz von Personen.			
2.2.6	50,000	m	_____	_____
	<b>Seitenschutz Geländer Zwischenholm Stahlrohr vorhalten Verkehrsweg Baustelle</b>			
	Seitenschutz DIN 4420-1 und DIN EN 12811-1 bestehend aus Geländer, Zwischenholm und Bordbrett, aus Stahlrohr und/oder Holz, wie vor beschrieben, vor- und unterhalten.			
2.2.7	600,000	mwo	_____	_____
	<b>Öffnung herstellen Trägerbohlwand B bis 0,5m H bis 0,5m D bis 20cm T bis 1,5m</b>			
	Öffnung herstellen in Trägerbohlwand, Breite bis 0,5 m, Höhe bis 0,5 m, für Bestandsleitungen verschiedener Bauart, Tiefe Unterkante Öffnung unter Oberkante Wand bis ca. 1,50 m, als Zulage zur Verbauposition.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	5,000	St		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3	<b>Sonstige Leistungen zu Verbauarbeiten</b>			
2.3.1	<b>Erschütterungsmessungen nach DIN 4150</b>			
	Kontinuierliche, lückenlose Aufzeichnung und Überwachung der Eigenleistung des AN während der Verbauarbeiten. Leistung einschl. mehrfachen An- und Abrückens.			
	Bei Überschreitung der Grenzwerte für die angrenzende Bebauung sind die Arbeiten zu unterbrechen und der AG zu informieren. In Abstimmung mit der Beweissicherung und dem Bodengutachter wird die weitere Vorgehensweise abgestimmt.			
	1,000	psch	_____	_____
2.3.2	<b>Bohrhindernisse freilegen und ausgraben</b>			
	Bohrhindernisse, z.B. Altfundamente aus massivem Mauerwerk/Beton mit Bagger freilegen und ausgraben, Abbruchgut seitlich lagern, geeignetes Material zum Verfüllen und Verdichten liefern und einbauen.			
	2,000	m3	_____	_____
2.3.3	<b>Hindernisse laden abfahren entsorgen</b>			
	Hindernisse aus Mauerwerk und/oder Beton, wie vor beschrieben, nach Wahl des Auftragnehmers laden, abfahren und fachgerecht entsorgen, einschl. anfallender Deponiegebühren.			
	2,000	m3	_____	_____
2.3.4	<b>Zulage für das Durchbohren von Hindernissen</b>			
	Zulage für das Durchteufen von Hindernissen d ca. 20 cm im Boden wie Sohlplatten usw., die nur mit Schlagmeisseleinsatz beseitigt werden können.			
	Der Verrechnungssatz umfasst alle Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhalte- und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienungspersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge. Vergütet werden nur die tatsächlich geleisteten Einsatzstunden ohne Stillstand.			
	Nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die örtliche Bauleitung bzw. mit Abstimmung der örtlichen Bauleitung.			
	10,000	h	_____	_____
2.3.5	<b>Probenentnahme und Analyse Bohrgut</b>			
	Die Probenentnahme und Probenanalyse aus dem Bohrgut der Trägerbohlwand, Untersuchung nach dem Mindestuntersuchungsprogramm, LAGA Tabelle II. 1.2-1, auf unspezifischen Verdacht. Einschätzung und Bewertung der aktuellen Richt- und Grenzwerte LAGA für Verwertung von Boden Stand 2004.			
	6,000	St	_____	_____
2.3.6	<b>Boden Z0 laden abfahren entsorgen</b>			
	Boden aus Bohrgut für Trägerbohlwand, überschüssig aus Suchschachtungen und aus Freilegung von Hindernissen, schadstofffrei Zuordnung nach LAGA Z0, auf Fahrzeug des AN laden, abfahren und fachgerecht entsorgen, einschl. anfallender Deponiegebühren. Die ordnungsgemäße Entsorgung ist nachzuweisen.			
	15,000	m3	_____	_____
2.3.7	<b>Zulage Boden &gt; Z0</b>			
	Zulage zu Boden wie vor beschrieben, jedoch Zuordnung nach LAGA > Z0 und <= Z 2.			
	5,000	m3	_____	_____
2.3.8	<b>Zulage Boden &gt; Z2</b>			
	Zulage zu Boden wie vor beschrieben, jedoch Zuordnung nach LAGA > Z2.			
	8,000	m3	_____	_____
2.3.9	<b>Entsorgungsltg. und Kabel außer Betrieb bis DN150 L bis 3m T bis 1,5m sichern</b>			
	Entsorgungsltg. aus Steinzeug und PVC, sowie Kabel, außer Betrieb, bis DN 150, Länge der Sicherungsstrecke bis 3 m, Tiefe der Leitungsachse unter Gelände bis 1,5 m, während Herstellung Verbau/Ausfachung sichern.			
	10,000	m	_____	_____
2.3.10	<b>Stundenverrechnungssatz für Stillstand</b>			
	Stundenverrechnungssatz für den Stillstand von Verbaugerätschaften,			
	einschl. Bedienpersonal bzw. Verbaukolonne,			
	aus nicht vom AN zu vertretenden Gründen = Gründe die nachweislich			
	in den Zuständigkeitsbereich des Auftraggebers fallen.			

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Gründe und daraus resultierenden Stillstandzeiten sind zur Nachweisführung für den AG hinreichend zu dokumentieren und entsprechend zu begründen.

8,000 h

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3		<b>Wasserhaltungsmaßnahmen, geschlossene und offene</b>		
3.1		<b>Baustelleneinrichtung zu Wasserhaltungsmaßnahmen</b>		
3.1.1		<b>Einrichten, Vorhalten und Räumen der Baustelle GWA</b>		
		Einrichten, Vorhalten über die vereinbarte Leistungszeit, sowie Räumen der Baustelle für die Wasserhaltungsarbeiten.		
		In den Pauschalpreis sind weiterhin einzurechnen:		
		- Herrichten von Lager- und Arbeitsplätzen		
		- Untergrundbefestigung und Baustraßen, soweit für Errichtung und Rückbau GWA notwendig		
		- Liefern/Vorhaltung/Umsetzen/Räumen aller Maschinen und Geräte, Aggregate, Leitungen und Kabel, Behälter und Speicher, soweit für eine funktionstüchtige GWA, offen und geschlossen, erforderlich und im LV nicht gesondert beschrieben		
		- Baustellenbeleuchtung, einschl. der Arbeitsplätze und -wege		
		- Lagerräume, Magazine, Unterkünfte, einschl. deren Rückbau		
		- Anschluss aller Anlagen und Geräte an die Baustrom- und Wasserversorgung, hierfür erf. Unterverteiler und ausreichend Medienleitungen		
		- Schutt- und Abfallbeseitigung		
		- Einholung sämtlicher und erf. behördlicher Genehmigungen, Schachtscheine, Leistungsinformationen, einschl. anfallender Gebühren		
		- Schutz angrenzender Straßen, Wege, Plätze und sonstiger baulicher Anlagen vor Verschmutzung und/oder Beschädigung, Schäden sind unverzüglich zu beseitigen.		
		- regelmäßige Baustellenreinigung, min. 1 x wöchentlich, einschl. Schuttentsorgung		
		- zu erfüllen sind ebenso die Forderung des Amtes für öffentliche Ordnung, der Bauberufsgenossenschaften und sonstig mitwirkender Behörden, Amtsstellen und Körperschaften		
		Leistungen, die der AG über die oben definierten Bereiche hinaus fordert, sind in den nachfolgenden Positionen beschrieben und werden gesondert vergütet.		
3.1.2	1,000	psch		
		<b>GWA-Projekt erstellen</b>		
		Erstellen des Grundwasserabsenkungs-Projekts, für geschlossene und offene Wasserhaltung, Dimensionierung der Brunnen, Abstände, Leitungen, Pumpen, Drainagen, Pumpensümpfe, Förderhöhen- und Längen usw., auf der Grundlage des hydrologischen Gutachtens, des Baugrundgutachtens, des Lage- und BE-planes, Ausführung in 4 Bauabschnitten entlang der späteren Baugruben, verbaut mit Trägerbohlwand und/oder abgebösch, für Kelleraußenwandabdichtung W2.1-E.		
		- Baugrundgutachten vom 07.01.2025, Ing.-Büro Pohl, E.-Weinert-Str. 15, Greifswald		
		- hydrologisches Gutachten vom 19.06.2009, Ergebnisbericht Ermittlung des höchsten Grundwasserspiegels und Baugrunduntersuchung am HNO-Gebäude in Greifswald, FUGRO-HGN GmbH, An den Wurthen 48, 17489 Greifswald		
3.1.3	1,000	psch		
		<b>Wasserrechtliche Erlaubnis</b>		
		Beantragen bzw. Einholen der wasserrechtlichen Erlaubnis bei der zuständigen Wasserbehörde, einschl. ggf. erf. Umweltprüfungen, einschl. aller hierfür anfallender Aufwendungen und anfallenden Gebühren.		
3.1.4	1,000	psch		
		<b>Leitungsbehelfsbrücke L 4-5m H 3-4m B 1-1,5m aufbauen abbauen</b>		
		Behelfsbrücke für Leitungen, gemäß statischem Nachweis des AN und GWA-Projekt, in Geländehöhe, für Wasserrohrleitungen, Länge über 4 bis 5 m, Durchfahrthöhe über 3 bis 4 m, Nutzbreite über 1 bis 1,5 m, aufbauen und abbauen, Vorhaltung gesondert.		
		Leistung einschl. Herrichten der Aufstandsflächen und Sicherungen gegen Umstürzen bei Sturm udgl..		



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2	<b>Wasserhaltungsanlagen</b>			
3.2.1	<b>Absenkbrunnen Vakuumpülfilter herstellen räumen verfüllen Durchm. min. 50mm PVC T 4-6m, BA 1</b>			
	Absenkbrunnen als Vakuumpülfilter herstellen, Lanzen einbauen und ausbauen, Löcher verfüllen, ab Geländeoberfläche, Rohre aus PVC, min. DN 50, mit Verbindungsleitung und Anschluss an Sammelleitung mit Vakuumpumpe, Brunntiefe über 4 bis 6 m. Einbau Vakuumanzen mit Spülfilter im maschinellen und/oder händischen Verfahren nach Wahl des AN bzw. baulicher Notwendigkeit.			
	Abstand vom Baugrubenrand ca. 1,0 m, Abstand Brunnen untereinander ca. 1,0 m.			
	Bauabschnitt 1, Keller Nordflügel, West, Achse A-E/1-5, L ca. 35 m+10 m			
	47,000	St		
3.2.2	<b>Absenkbrunnen Vakuumpülfilter vor- und unterhalten, BA 1</b>			
	Absenkbrunnen als Vakuumpülfilter wie vor beschrieben, Bauabschnitt 1, über die Grundvorhaltung von 4 Wochen hinaus vor- und unterhalten, warten, instandhalten, betreiben, Abrechnung nach Stück und Woche.			
	600,000	stwo		
3.2.3	<b>Absenkbrunnen Vakuumpülfilter herstellen räumen verfüllen Durchm. min. 50mm PVC T 4-6m, BA 2</b>			
	Absenkbrunnen als Vakuumpülfilter herstellen, Lanzen einbauen und ausbauen, Löcher verfüllen, ab Geländeoberfläche, Rohre aus PVC, min. DN 50, mit Verbindungsleitung und Anschluss an Sammelleitung mit Vakuumpumpe, Brunntiefe über 4 bis 6 m. Einbau Vakuumanzen mit Spülfilter im maschinellen und/oder händischen Verfahren nach Wahl des AN bzw. baulicher Notwendigkeit.			
	Abstand vom Baugrubenrand ca. 1,0 m, Abstand Brunnen untereinander ca. 1,0 m.			
	Bauabschnitt 2, Keller Nordflügel, Ost, Achse J-O/1-5, L ca. 66 m			
	69,000	St		
3.2.4	<b>Absenkbrunnen Vakuumpülfilter vor- und unterhalten, BA 2</b>			
	Absenkbrunnen als Vakuumpülfilter wie vor beschrieben, Bauabschnitt 2, über die Grundvorhaltung von 4 Wochen hinaus vor- und unterhalten, warten, instandhalten, betreiben, Abrechnung nach Stück und Woche.			
	900,000	stwo		
3.2.5	<b>Absenkbrunnen Vakuumpülfilter herstellen räumen verfüllen Durchm. min. 50mm PVC T 4-6m, BA 3</b>			
	Absenkbrunnen als Vakuumpülfilter herstellen, Lanzen einbauen und ausbauen, Löcher verfüllen, ab Geländeoberfläche, Rohre aus PVC, min. DN 50, mit Verbindungsleitung und Anschluss an Sammelleitung mit Vakuumpumpe, Brunntiefe über 4 bis 6 m. Einbau Vakuumanzen mit Spülfilter im maschinellen und/oder händischen Verfahren nach Wahl des AN bzw. baulicher Notwendigkeit.			
	Abstand vom Baugrubenrand ca. 1,0 m, Abstand Brunnen untereinander ca. 1,0 m.			
	Bauabschnitt 3, Keller Verbinder, Ost, Achse H-I/5-9, L ca. 24 m			
	25,000	St		
3.2.6	<b>Absenkbrunnen Vakuumpülfilter vor- und unterhalten, BA 3</b>			
	Absenkbrunnen als Vakuumpülfilter wie vor beschrieben, Bauabschnitt 3, über die Grundvorhaltung von 4 Wochen hinaus vor- und unterhalten, warten, instandhalten, betreiben, Abrechnung nach Stück und Woche.			
	300,000	stwo		
3.2.7	<b>Absenkbrunnen Vakuumpülfilter herstellen räumen verfüllen Durchm. min. 50mm PVC T 4-6m, BA 4</b>			
	Absenkbrunnen als Vakuumpülfilter herstellen, Lanzen einbauen und ausbauen, Löcher verfüllen, ab Geländeoberfläche, Rohre aus PVC, min. DN 50, mit Verbindungsleitung und Anschluss an Sammelleitung mit Vakuumpumpe, Brunntiefe über 4 bis 6 m. Einbau Vakuumanzen mit Spülfilter im maschinellen und/oder händischen Verfahren nach Wahl des AN bzw. baulicher Notwendigkeit.			
	Abstand vom Baugrubenrand ca. 1,0 m, Abstand Brunnen untereinander ca. 1,0 m.			
	Bauabschnitt 4, Keller Verbinder, West, Achse E-F/5-9, L ca. 24 m			
	25,000	St		
3.2.8	<b>Absenkbrunnen Vakuumpülfilter vor- und unterhalten, BA 4</b>			
	Absenkbrunnen als Vakuumpülfilter wie vor beschrieben, Bauabschnitt 4, über die Grundvorhaltung von 4 Wochen hinaus vor- und unterhalten, warten, instandhalten, betreiben, Abrechnung nach Stück und Woche.			
	300,000	stwo		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2.20	3,500	m3		
3.2.21	14,000	St		
3.2.22	230,000	stwo		
3.2.23	420,000	m		
	6.800,000	mwo		

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.3				
3.3.1				
3.3.2				
3.3.3				
3.3.4				
3.3.5				
3.3.6				
3.3.7				
3.3.8				
3.3.9				
3.3.10				

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.\***

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1 Tag = 24 Stunden			
3.3.11	388,000	d		
	<b>Dokumentation der GWA</b>			
	Dokumentation der GWA-Anlage, wöchentlich, mit Beginn und Ende, Dokumentation der Fördermengen, Pegelstände, Wasserzählerstände, Betriebsstunden, besondere Vorkommnisse usw..			
	Vorlage der Unterlage wöchentlich beim AG/Bauleitung ohne besondere Aufforderung.			
3.3.12	55,000	Wo		
	<b>Entnahme- und Einleitgebühren für Grundwasser</b>			
	Entnahme- und Einleitgebühren gemäß §§ 16 ff. des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) - Entgelt für Wasserentnahmen und sonstiger regionaler Gebührenordnung, für Grundwasser in das öffentliche Regenwassernetz, zum Nachweis.			
3.3.13	25.000,000	m3		
	<b>Frostschutz-Begleitheizung Rohrleitung Wasser verlegen räumen</b>			
	Frostschutz-Begleitheizung für Rohrleitungen von Ver- und Entsorgungssystemen, für Wasser, Nennhaltetemperatur 5 Grad C, Heizleitung mit konstanter Leistung, mit Schutzgeflecht, mit VDE-Registrierung, Rohrleitung aus Stahl oder Kunststoff, Nenndurchmesser min. 50 mm PVC bzw. min. 100 mm Stahl, mit Kupplungen, Begleitheizung ausreichend dimensioniert in Leistung und Verteilung um das Rohr, Befestigung mit Kabelbindern alle 30 cm, verlegen und räumen, einschl. Anschluss an die Baustromversorgung.			
	Abrechnung nach lfm. Rohrleitung.			
	Ausführung nur auf besondere Anordnung AG/Bauleitung.			
3.3.14	120,000	m		
	<b>Wärmedämmung Ummantelung Rohr Mineralwolle D 100mm Mantel Folie</b>			
	Rohrleitung aus PVC min. DN 50, aus Stahl min. DN100, mit Mineralwolle D 100mm und Mantel aus PE-Folie ummanteln, als Frostschutz, Befestigung mit Draht o.glw., liefern und montieren, abbauen und beseitigen.			
	Abrechnung nach lfm. Rohrleitung.			
	Ausführung nur auf besondere Anordnung AG/Bauleitung.			
3.3.15	120,000	m		
	<b>Frostschutz-Begleitheizung Rohrleitung gedämmt vorhalten</b>			
	Frostschutz-Begleitheizung für Rohrleitungen aus PVC min. DN 50, aus Stahl min. DN 100, mit Ummantelung aus Miwo+Folie, wie vor beschrieben, vor- und unterhalten,			
	Abrechnung nach lfm. Rohrleitung und Woche.			
	Ausführung nur auf besondere Anordnung AG/Bauleitung.			
3.3.16	1.200,000	mwo		
	<b>Einhausung Pumpen und Aggregate, als Frostschutz</b>			
	Einhausung aus Tafeln und Latten aus Holz, ausgestopft mit Mineralwolle d min. 100 mm, für Pumpen und Aggregate, als Frostschutz, mit Revisionsöffnung und Lukendeckel, mit Öffnungen für Ein- und Ausgang Leitungen und Kabel, einschl. aller erf. Zuschnitte und Verbindungsmittel, liefern und herstellen, nach Beendigung der Maßnahme wieder abbauen und beseitigen.			
	Abrechnung nach m2 Einhausung in Abwicklung.			
	Ausführung nur auf besondere Anordnung AG/Bauleitung.			
3.3.17	25,000	m2		
	<b>Einhausung vor- und unterhalten</b>			
	Einhausung aus Holz und Miwo, als Frostschutz, wie vor beschrieben, vor- und unterhalten, Abrechnung nach m2 und Woche.			
	Ausführung nur auf besondere Anordnung AG/Bauleitung.			
	250,000	m2wo		

**\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar\*

\*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.4	<b>Tagelohnarbeiten</b>			
3.4.1	<b>Facharbeiterstunden</b>			
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.			
	Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfaßt sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschl. vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten.			
	Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und desgl., sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden, Sonn- und Feiertage sind einzurechnen.			
	Facharbeiterstunden			
	20,000	h	_____	_____
3.4.2	<b>Helferstunden</b>			
	Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.			
	Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfaßt sämtliche Aufwendungen, insbesondere den tatsächlichen Lohn einschl. vermögenswirksamer Leistungen mit den Zuschlägen für Gemeinkosten.			
	Sozialkassenbeiträge, Winterbauumlage und desgl., sowie Lohn- und Gehaltsnebenkosten und Zuschläge für Überstunden, Sonn- und Feiertage sind einzurechnen.			
	Helferstunden			
	10,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag: \_\_\_\_\_

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

**Zusammenstellung**

- 1 Erdarbeiten
  - 1.1 Bodenaushub Kellerwände und Fundamente
  - 1.2 Bodenaushub und Betonarbeiten für Unterfangung DIN 4123
  - 1.3 Bodenaushub Einzelfundament Mauerwerkspfeiler
  - 1.4 Bodenaushub Gründung Kälteerzeugung
  - 1.5 Bodenaushub für offene Wasserhaltung
  - 1.6 Kellerlichtschächte
- 2 Verbauarbeiten
  - 2.1 Baustelleneinrichtung zu Verbauarbeiten
  - 2.2 Trägerbohlwand
  - 2.3 Sonstige Leistungen zu Verbauarbeiten
- 3 Wasserhaltungsmaßnahmen, geschlossene und offene
  - 3.1 Baustelleneinrichtung zu Wasserhaltungsmaßnahmen
  - 3.2 Wasserhaltungsanlagen
  - 3.3 Sonstige Leistungen zu Wasserhaltungsmaßnahmen
  - 3.4 Tagelohnarbeiten

Summe:  
 Ust 0,00 %:  
 Summe Brutto (ohne Nachlass): \_\_\_\_\_

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0073G	
Baumaßnahme <b>Universität Greifswald</b> <b>Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>		
Leistung <b>Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung</b>		

**Ergänzung des Angebotsschreibens**

**Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird**

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

<b>In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Name und Anschrift des Bieters  
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:  
Datum:  
Tel.:  
Fax:  
e-mail:  
USt.-ID-Nr.:  
HR-Nr.:  
Registergericht:  
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8  
17489 Greifswald  
Deutschland

## Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
<b>30094-E9-0002</b>	<b>Universität Greifswald</b>

**Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Vergabenummer	Leistung
<b>25E0073G</b>	<b>Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung</b>

### Anlagen<sup>1</sup>, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Anlagen<sup>1</sup>, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- 
- 

<sup>1</sup> vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

**1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.  
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

**2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro

**2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag<sup>2</sup> beträgt einschl. Umsatzsteuer \_\_\_\_\_ Euro\*

\* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

**3** Anzahl der Nebenangebote \_\_\_\_\_ St.

**4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote<sup>3</sup> sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind \_\_\_\_\_ %

**5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

**6**  Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).<sup>4</sup>

**7** Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

<sup>2</sup> Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

<sup>3</sup> Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

<sup>4</sup> Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

**8 Ich/Wir erkläre(n), dass**

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

**Ist**

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
  - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
  - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0073G	
Baumaßnahme <b>Universität Greifswald</b> <b>Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>		
Leistung <b>Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung</b>		

## Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	<b>Mittelohn ML</b> einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	<b>Lohngebundene Kosten</b> Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.3	<b>Lohnnebenkosten</b> Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf <b>ML</b>		
1.4	<b>Kalkulationslohn KL</b> (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	<b>Zuschlag auf Kalkulationslohn</b> (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	<b>Verrechnungslohn VL</b> (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	<b>Baustellengemeinkosten</b>					
2.2	<b>Allgemeine Geschäftskosten</b>					
2.3	<b>Wagnis und Gewinn</b>					
2.3.1	<b>Gewinn</b>					
2.3.2	<b>betriebsbezogenes Wagnis<sup>1</sup></b>					
2.3.3	<b>leistungsbezogenes Wagnis<sup>2</sup></b>					
2.4	<b>Gesamtzuschläge</b>					

<sup>1</sup> Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

<sup>2</sup> Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis





Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0073G	
Baumaßnahme <b>Universität Greifswald</b> <b>Umbau - Sanierung ehem. HNO-Klinik zum Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde</b>		
Leistung <b>Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung</b>		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

### Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.<sup>1</sup>

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

<sup>1</sup> Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme  
**30094-E9-0002**  
**Universität Greifswald**  
Leistung  
**25E0073G**  
**Erdarbeiten, Verbau, Wasserhaltung**

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
  
- Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)